

Blaues Band geht nach Stormarn auf den Grönwohldhof – Empfang zu Ehren von Falk Rosenbauer

Das Hamburger Springderby ist bekanntermaßen das schwerste Springen der Welt. Ebenso anspruchsvoll ist jedoch auch das Hamburger Dressurderby, bei dem es in der Finalrunde einen Pferdewechsel gibt. Bei diesem Pferdewechsel stellt jeder der drei Finalteilnehmer jedes Pferd einmal vor. Da dies eine besonders kraftraubende Finalprüfung ist, wurde diese in den letzten Jahren, zum Bedauern vieler Zuschauer, nicht mit den eigenen Pferden geritten. Damit sollte dieses Jahr allerdings Schluss sein. Zum ersten Mal seit 1992 wurde wieder mit den eigenen Pferden am Finale teilgenommen. Und ebenfalls zum ersten Mal seit 1992 ging das blaue Band wieder nach Stormarn auf den Grönwohldhof. Falk Rosenbauer, der selber noch unter dem mehrfachen Dressurderby-Sieger Herbert Rehbein gelernt hat, kann sich nun ebenfalls in die Liste derer eintragen, die diese schwere Dressurprüfung für sich entschieden haben. Mit seinem Pferd Desperados gewann er mit einer Gesamtpunktzahl von 3.856 Punkten vor Carola Koppelmann (Le Bo; 3.792 Punkte) und Oliver Luze (Helenhof's Carabas; 3.792 Punkte). Zu Ehren dieser sportlich außergewöhnlichen Leistung gab es am Mittwoch, den 16.06.2010 um 18 Uhr einen Empfang auf dem Grönwohldhof. Organisiert wurde dieser Empfang in Zusammenarbeit vom PS Granderheide, für den Falk Rosenbauer reitet, und dem KPSV-Stormarn. Nach einem kurzen Fototermin für die Zeitungen, gab es ein Glas Sekt und viele liebe und lobende Worte.



Den Beginn dabei machte Klaus Thormählen, Vorsitzender vom KPSV-Stormarn, der besonders die Wiedereinführung des Reitens auf eigenen Pferden beim Finale und die damit verbundene Qualitätssteigerung des Derbys lobte. Herr Thormählen erkannte im Reitstil von Falk Rosenbauer sehr viele Ähnlichkeiten zu Herbert Rehbein wieder, was für einen Dressurreiter einem Ritterschlag gleichen dürfte. Aber Rosenbauer ist nicht nur ein begnadet guter Reiter, sondern eben auch ein klasse Typ Mensch. Er ist bei all seinem Erfolg bodenständig und vor allem sehr menschlich geblieben.

Der 1. stellvertretende Kreispräsident vom Kreis Stormarn, Heinz Hartmann, fand ebenfalls lobende Worte für den Dressurderby-Sieger. Er beglückwünschte ihn im Namen des Kreises und freut sich auf einen erneuten Empfang im nächsten Jahr, um die Titelverteidigung zu feiern.

Da das Hamburger Dressur-Derby jedoch nicht nur in Stormarn bekannt ist, gab es auch noch lobende Worte aus Schleswig-Holstein. Genauer gesagt von Dieter Medow, dem Vorsitzenden des PSH. Er war besonders erfreut, dass das blaue Band wieder einmal nach Schleswig-Holstein gekommen ist. Desweiteren empfand auch er die Teilnahme im Finale mit eigenen Pferden als traditioneller. Das Dressurderby müsse schließlich Dressurderby bleiben. Er beglückwünschte Falk Rosenbauer im Namen des PSH und wünscht ihm für die weitere Turniersaison weiterhin viel Erfolg.

Nach diesen drei lobenden Reden kam nun auch Falk Rosenbauer selbst nochmal zu Wort. Er bedankte sich für die Glückwünsche und die Unterstützung, die er genießen konnte. Desweiteren gab er bekannt, einen Lehrgang für die Gewinner der Kreismeisterschaftsprüfungen, die am kommenden Wochenende (19./20.06.2010) vom RuFV Zarpen auf dem Hof der Familie Denker ausgetragen werden, zu spendieren.

Im Anschluss gab es für alle Gäste noch etwas zu Essen und viele interessante kleine Gesprächsrunden, bevor sich der Empfang dem Ende zuneigte.